

SES2+: Weitere Ausgestaltung der Folgeregulierungen (NFIR, RP5 und CP2)

Mit Inkrafttreten von SES2+ Ende 2024 beginnt die Ausgestaltung der zentralen Durchführungsverordnungen für den Zeitraum ab 2028. Die Implementing Regulations zu Network Functions (NFIR), Performance & Charging (RP5) sowie Common Project 2 (CP2) werden den regulatorischen Rahmen des europäischen Luftverkehrs für das kommende Jahrzehnt maßgeblich prägen. Ihre Ausgestaltung entscheidet darüber, ob die Ziele von SES2+, eine leistungsfähigere, effizientere und resilientere europäische Flugsicherung, erreicht werden. Entscheidend wird sein, Governance, Performance-Regulierung und technologische Modernisierung konsequent auf Sicherheit, operative Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit auszurichten sowie regulatorische Doppelbelastungen zu vermeiden.

1. Performance & Charging Regulation (RP5)

RP5 legt den Performance- und Gebührenrahmen der europäischen Flugsicherung für den Zeitraum 2030–2034 fest und wird damit zum entscheidenden Gradmesser für den Erfolg von SES2+. Das bestehende System setzt bislang keine ausreichenden Anreize für eine bedarfsgerechte Kapazitätsbereitstellung und höhere Leistungsfähigkeit. Gleichzeitig drohen zusätzliche regulatorische Belastungen durch eine umweltbezogene Modulation der Flugsicherungsgebühren, obwohl Umweltwirkungen bereits durch Fit-for-55 adressiert werden.

- Etablierung verbindlicher Leistungsziele mit wirksamen Anreizen und Sanktionen
- Ausrichtung der Kapazitätsplanung an der Verkehrsnachfrage
- Festlegung realistischer Effizienzvorgaben
- Doppelregulierung vermeiden: Ausschluss CO₂-bezogener Modulation der Flugsicherungsgebühren
- Sicherstellung eines ausgewogenen Verhältnisses militärischer und ziviler Luftraumnutzungsinteressen.

2. Network Functions Implementing Regulation (NFIR)

NFIR definiert die künftige Governance des europäischen ATM-Netzwerks. Der Erfolg der neuen Struktur hängt wesentlich davon ab, dass Entscheidungen konsequent am europäischen Netzwerkgedanken ausgerichtet und die Interessen der Luftraumnutzer angemessen berücksichtigt werden:

- Eindeutige Definition der Zuständigkeiten innerhalb der Netzwerkfunktionen
- Weiterentwicklung der bewährten Governance-Strukturen des SESAR Deployment Managers als Grundlage für die Koordinierung der Infrastrukturentwicklung
- Angemessene Einbindung der Luftraumnutzer in strategische Entscheidungsprozesse.

3. Common Project 2 (CP2)

CP2 definiert die verpflichtende Einführung neuer ATM-Technologien bis 2035. Die Modernisierung des europäischen Air Traffic Management muss deutlich beschleunigt werden, um Effizienzpotenziale zu realisieren und technologische Abhängigkeiten zu vermeiden:

- Beschleunigung der Einführung und Förderung neuer ATM-Technologien
- Technologieoffener Multilink-Ansatz bei der Luft-Boden-Kommunikation
- Weiterentwicklung von LDACS als bodengestützte Ergänzung zu satellitenbasierten Kommunikationslösungen
- Unterstützung frühzeitiger Investitionen in moderne ATM-Infrastrukturen.